



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe  
(LABOE/GV/05/2023) vom 26.04.2023

### Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Heiko Voß

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Marc Wenzel

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Annette Kleinfeld

3. stellv. Bürgermeister/in

Herr Günter Petrowski

Bürgervorsteher/in

Herr Michael Meggle

1. stellv. Bürgervorsteher/in

Herr Jan-Rolf Plagmann

ab TOP 4

2. stellv. Bürgervorsteher/in

Frau Margret Diekötter

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Frau Maren Biewald

Herr Helge Cornehl

Herr Jörg Erdmann

Herr Karl Christian Fleischfresser

Herr Marcus Hegewald

Herr Frank Krogowski

Herr Wilhelm Kuhn

Herr Martin Opp

Herr Tobias Slenczek

Sachkundige/r

Frau Stefanie Eiler

Herr Sverre Krüger

Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

### Abwesend:

Mitglieder

Frau Katrin Opp-Löck

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:38 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Aula)

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.03.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Ortskernentwicklungskonzept
  - 6.1. Präsentation der Ergebnisse
  - 6.2. Einwohnerfragestunde zum Ortsentwicklungskonzept
7. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Herr Meggle eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die zahlreichen Gäste und Frau Eilers und Herrn Krüger von den Fachbüros bcs Stadt + Region und M +T Regio.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit, trotz zwei fehlender Mitglieder, gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Bürgermeister Voß übernimmt und erläutert die Notwendigkeit des vorliegenden Dringlichkeitsantrages.

Er bittet den TOP im nicht öffentlichen Teil unter Ziffer 9 einzuschieben und lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den TOP „Auftragsvergabe – Naturerlebnisraum Dünenlandschaft“ in den nicht öffentlichen Teil , TOP 9, einzufügen.

Stimmberechtigte: 15			
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:0	Befangen: 0

Dadurch ergibt sich die vorstehende Tagesordnung.

Herr Petrowski weist darauf hin, dass die Vorlage zum öffentlichen TOP hochgeladen wurde, obwohl sie im nicht öffentlichen Teil behandelt werden soll.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Vorlage wurde zum dem TOP Dringlichkeitsanträge als vorab Information eingestellt, jedoch als nicht öffentliches Dokument. Im Bürgerinformationsportal ist sie daher nicht sichtbar.*

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 15			
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig. Die Tagesordnungspunkte 8-10 nicht öffentlich zu beraten.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Von Herrn Meggle kommt der Hinweis, dass es in dieser Sitzung zwei Einwohnerfragestunden gibt. Zu diesem TOP sollen die allgemeinen Fragen gestellt werden und unter TOP 6.2. Fragen zum Ortskernentwicklungskonzept.

Herr Wedel möchte wissen, ob sich die Anzahl der aufgestellten Strandkörbe nach oben verändert habe, wie die Strandbereiche eingeteilt sind und ob die Gemeinde durch die Weitergabe der Strandkorbvermietung trotzdem Einnahmen generiert.

Darauf antwortet der Bürgermeister direkt, die Anzahl der Körbe sei festgeschrieben und ändere sich daher nicht. Die Strandeinteilungen, die während der Coronazeit galten seien aufgehoben und die Schilder werden noch entfernt. Die Gemeinde Ostseebad Laboe habe mit dem Strandkorbvermieter einen Vertrag, dass 80% der höchsten Wochenmiete eines Korbes bei Vermietung an die Gemeinde abgeführt werden muss, dadurch erziele die Gemeinde gute Einnahmen.

Herr Krause interessiert sich für den Verbleib von ca. 1,2 Millionen Euro, die die Gemeinde einspart, da die MWSH nicht weiterbetrieben werde, bzw. in welche jetzigen Projekte das Geld fließe.

Herr Voß erklärt daraufhin das Gesamtdeckungsprinzip eines Gemeindehaushaltes.

Von Frau Bauer kommt die Anregung, die Fußdusche am Strand anders einzustellen bzw. die Konstruktion zu ändern, da die Handhabung sehr unpraktikabel sei und die Wasserlaufzeit viel zu lange wäre.

Dem Bürgermeister ist das Problem bekannt, es wurden bereits andere Einstellungen vorgenommen. Aber auch er sei mit dem jetzigen Ergebnis noch nicht zufrieden.

Frau Bauer hat einen weiteren Vorschlag. Sie empfindet den Abhol- und Lieferverkehr in Höhe des Imbisses/Chinarestaurant als sehr störend und gefährlich, daher regt sie an, dass die Gemeinde ggf. die Parkplätze vor dem Strandlädchen als Kurzparkzone einrichten könne. Außerdem solle das „Wildparken“ stärker geahndet werden.

*Anmerkung der Verwaltung: Die gemeinten Parkplätze befinden sich in Privatbesitz.*

Herr Hildebrandt möchte als Inhaber einer Einwohnerstrandkarte wissen, an welchen Strandabschnitten er ohne Strandkorb liegen dürfe und erhält direkt dazu die Antwort, dass die Strandeinteilungen nicht mehr existent sind und er frei wählen dürfe.

Herr Krause fragt nach, ob das Verkehrskonzept in das Ortskernentwicklungskonzept einfließe.

Herr Voß entgegnet hierauf, beides werde parallel beschlossen. Erst durch die OKEK Befragung seien viele Dinge aufgetan worden, die dringend in das Verkehrskonzept aufgenommen werden müssen.

Frau Steinwedel fragt nach, ob der Vorschlag des Seniorenbeirates, den Dellenberg als Einbahnstraße einzurichten, bereits diskutiert wurde bzw. es eine Entscheidung dazu gäbe.

Vom Bürgermeister ergeht die Antwort, dass eine Einbahnstraßenregelung immer durch den Kreis Plön geprüft werden müsse. Der Prüfauftrag werde in das Gutachten mit aufgenommen und im Rahmen des Verkehrskonzeptes erteilt. Herr Petrowski ergänzt, eine Beratung zu diesem Thema habe im zweiten Bauausschuss dieses Jahres stattgefunden (TOP 8, 22.03.2023). Dort wurde beschlossen, mögliche Einbahnstraßenregelungen für den Ort insgesamt mit in das Verkehrskonzept aufzunehmen.

Herr Meggle macht darauf aufmerksam, in der letzten Gemeindevertreterversammlung habe unter TOP 7 eine Beratung zu dem Thema stattgefunden, da der Arbeitskreis Fahrradverkehr Laboe eine Anregung gemacht habe. Es sei der Beschluss gefasst worden, die Verkehrsbehörde möge aufgefordert werden zu prüfen, ob eine Einbahnstraßenregelung im Bereich Dorfstraße/Dellenberg möglich ist und eingerichtet werden kann.

Herrn Bräuning ist aufgefallen, dass der Spielplatz am Dreschplatz sehr schlecht ausgestattet sei. Es habe den Anschein, ein altes Spielgerät sei abmontiert, aber nicht ersetzt worden. Er würde sich freuen, wenn dort eine Wippe oder Seilrutsche hinkäme.

Desweiteren fände er es sinnvoll, wenn am und im Naturerlebnisraum wieder Schilder aufgestellt werden würden, die Hinweise zum Naturschutz und den Abschnitten (Hundestrand/Kiter etc.) geben.

Die Anregung in Sachen Spielplatz nimmt der Bürgermeister auf und verspricht eine Ortsbegehung vorzunehmen.

Bezüglich des NER teilt er mit, es werden Bojen am Strand installiert, die die Strandabschnitte kennzeichnen werden. Hinweisschilder betrachtet er als sinnvoll, aber die Umsetzung dieser zu kontrollieren sei problematisch.

Daraufhin möchte Herr Bräuning wissen, wer dafür zuständig sei, darauf zu achten, dass keine Partys mit Feuer machen und Vermüllung am Strand statt fänden bzw. dieses Vergehen geahndet werde.

Der Bürgermeister antwortet direkt zunächst sei die Polizei zuständig, aber auch das Ordnungsamt. Allerdings hätte die Gemeinde keines vor Ort.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt die Einwohnerfargestunde.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.03.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwände gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht erhoben.  
Herr Meggle gibt den in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss bekannt. Es handelte sich um eine Vertragsänderung der AWO KiTA.

**TO-Punkt 6: Ortskernentwicklungskonzept**

Der Bürgermeister leitet den Tagesordnungspunkt ein.

**TO-Punkt 6.1: Präsentation der Ergebnisse**

Der Bürgervorsteher Herr Meggle stellt die beiden Vertreter der Fachbüros vor, die das OKEK begleiten und auch die vorbereitete Präsentation vorstellen werden.

Diese soll auch Anlage der Niederschrift werden.

Er freut sich, dass so viele Ideen eingebracht wurden, die Bestandteil des Powerpoint Vortrages seien werden.

Nach den Ausführungen durch die Fachbüros werde die Vorlage weiter überarbeitet und die neue Version in der nächsten Sitzung, angedacht für den 10.05.2023 beraten. Dort werde die Gemeindevertretung auch einen Zeitplan und ggf. eine Priorisierung der Vorhaben festlegen.

Umsetzungen werden zum Teil noch weitere Beratungen, Beschlüsse und Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Eiler und Herr Krüger stellen bisher ermittelte Ergebnisse anhand der Präsentation vor und erklären, wie die einzelnen Rubriken, Leitsätze, Themenschwerpunkte usw. ermittelt wurden bzw. zustande kamen. Alle Ideen, Vorschläge und Anregungen seien aufgenommen worden.

In der Bürgerwerkstatt wurden Angaben zum eigenen Empfinden der Wichtigkeit ermittelt.

Herr Fleischfresser meldet sich zu Wort und tut seinen Unmut darüber kund, dass nach dem 1. Entwurf noch viele verschiedene weitere Dinge mit aufgenommen wurden, wie zum Beispiel „Beeke Selmer Haus, Klimaschutzmanager etc.“ zu denen es bereits Beschlüsse gäbe. Er fühle sich nicht mitgenommen und betrachtet das weitere Verfahren als „Wünsch dir was“ Projekt.

Er sei mit der Zusammenfassung nicht einverstanden. Ihm fehle der Bürgerdialog und auch die nächsten Termine seien zu kurzfristig.

Herr Kuhn ist anderer Ansicht. Er betrachtet die bisherigen Ergebnisse und Beteiligungen als durchaus gelungen. Es wurden gute Grundlagen geschaffen mit denen auch eine neue GV gut arbeiten kann.

Frau Eiler erläutert das Vorgehen und den Umgang mit Einarbeitungen und Ergänzungen.

Frau Kleinfeld, Herr Plagmann und Herr Petrowski bedanken sich bei den Fachfirmen für deren gute Arbeit. Sie heben unabhängig voneinander die parteiübergreifende Zusammenarbeit hervor und sehen alle Eingaben verarbeitet. Sie betonen, dass sie mit Herrn Fleischfresser nicht konform gehen, da er keine Chance genutzt habe sich einzubringen, weder in der Steuerungsgruppe, noch in der Bürgerwerkstatt oder bei der Videokonferenz.

Frau Biewald unterstreicht die gute Umsetzung der Eingaben aus der Bevölkerung, die sie auch als besonders wichtig erachtet.

Herr Wenzel war nicht Mitglied der Steuerungsgruppe, findet den Konsens jedoch sehr positiv, er soll so bestehen bleiben.

Der Bürgervorsteher geht nochmals auf den Werdegang des Findungsprozesses ein und betont, nur durch ein beschlossenes Ortskernentwicklungskonzept können höhere Fördermittel beantragt werden.

## **TO-Punkt 6.2: Einwohnerfragestunde zum Ortsentwicklungskonzept**

Frau Herrmann meldet sich zu Wort und hakt nach, was nach der Kommunalwahl mit dem Konzept und den bis dahin erfolgten Beschlüssen passieren würde.

Herr Meggle erwidert direkt, die neue Gemeindevertretung müsse Schlüsselprojekte als Pflicht fortführen, alle anderen Projekte werden der neuen Interessenlage unterliegen.

Eine weitere Frage äußert Frau Herrmann. Sie bittet um Klärung, warum alle drei Verschönerungsvorschläge für die Promenade abgelehnt wurden.

Hierzu entgegnet der Bürgervorsteher, die Gestaltungsvorschläge wurden zurückgestellt, weil nur die Oberflächen der Promenade betrachtet wurden, es fehlten Überlegungen, die z.B. den Küstenschutz betreffen. Der Werkausschuss werde erneut beraten und dann eine Beschlussempfehlung für die GV aussprechen.

Frau Herrmann kann nicht verstehen, warum die Gemeinde keine konkreten Punkte für die Ausschreibung vorgebe. Sie und andere BürgerInnen haben das Gefühl hier werde eine „Verhinderungstaktik“ betrieben.

Herr Meggle verweist auf die Wahl.

Herrn Krause ist aufgefallen, dass die Präsentation unter einem Leitbild zusammengefasst wurde.

Das wundere ihn, denn Laboe habe doch den Slogan „Laboe hat mehr als Meer“.

Die Erklärung von Herrn Meggle lautet, es habe nie ein offizielles Leitbild für den Ort gegeben, der Slogan sei durch Gewerbetreibende entstanden.

Von Herrn Kurkutsch kommt der Einwand in der Präsentation fehle der Schwerpunkt „Handel- und Gewerbe“. Er merkt außerdem an, es hätte früher schon einmal eine Leitbildarbeitsgruppe gegeben. Zudem möchte er wissen, wer die Prioritäten und weiteren Termine festlegt.

Hierzu antwortet Herr Meggle, die Gemeindevertretung würde dieses tun.

Herr Kurkutsch stellt eine weitere Frage. Er wüsste gerne, was sich die GV im Bereich der Dünenlandschaft, bezüglich der Radwege vorstelle.

In der letzten Bauausschusssitzung habe das Büro B2K den Verlauf des Küstenradweges vorgestellt, erläutert Herr Meggle. Nach dieser Vorstellung erfolge im nächsten Bauausschuss hierzu eine Beratung und später in der Gemeindevertretung ein Beschluss.

Herr Voß meldet sich noch zum Thema „Leitbild“ zu Wort. Er macht darauf aufmerksam, das OKEK wäre ein Spiegel des Ortes Stand heute. Es spiele keine Rolle, welche Slogans oder Leitbilder es in vorherigen Zeiten gegeben habe. Dieses jetzige diene als Arbeitsgrundlage für die Gemeindevertretung.

Schon bevor das OKEK erstellt wurde, lag der Gemeinde ein Antrag auf die Neugestaltung des Radweges im NER vor, berichtet Herr Kuhn. Er bedaure die lange Bearbeitungszeit.

Herr Gollnick teilt mit, er lese sehr viel, insbesondere auch alte Protokolle, dort habe er einen Leitbildbeschluss gefunden und zwar im Jahre 2009.

Frau Eiler vom Fachbüro bcs Stadt –Region vertritt die Ansicht, in der Präsentation wurde in der Überschrift eine Zusammenfassung aller Bereiche gewählt, es war nie die Absicht einen Slogan oder ähnliches zu entwickeln.

Herr Gollnick stört sich massiv an dem Begriff Steuerungsgruppe. Dieser drückt für ihn aus, dass diese Gruppe den Weg vorgibt, ohne die Eingaben von außen.

Herr Meggle unterbricht Herrn Gollnick bei seinen Ausführungen und erklärt, die Steuerungsgruppe solle den Prozess lenken, nicht das Ergebnis.

Es sei sehr wichtig, wirft Herr Gollnick ein, alle Handlungsleitfäden gleich zu gewichten.

Frau Eiler greift die Problematik einiger Begrifflichkeiten auf. Die Steuerungsgruppe könne man auch als Lenkungsgruppe oder Organisationsgruppe betiteln.

Die Gewichtung der Empfehlungen werde immer „neutral“ formuliert. Die Steuerungsgruppe soll generell nur Dinge herausarbeiten, aber noch keine Gewichtung vornehmen.

Es folgt eine weitere kurze Diskussion um Begrifflichkeiten .

Herr Plagmann fühlt sich angegriffen und bevormundet und bittet darum sich auf die heutigen Ergebnisse zu konzentrieren und sich nicht in alten Leitbildfragen zu verstricken.

Frau Gerhard erkundigt sich, ob die Gemeinde schon an der Gestaltung des Ostküstenradweges mitgewirkt habe.

Darauf antwortet Herr Meggle, bisher kenne man nur den Verlauf laut Plan.

Herr Krutzinna ist erfreut über das Konzept, das von allen mitgetragen wird. Alle Bürger und Gäste konnten ihre Wünsche äußern. Für diesen Personenkreis sieht er es als sehr wichtig an, die Zukunft der Schwimmhalle zu priorisieren. Sie fällt unter die Rubrik“ Bestand erhalten“, „Treffpunkt“, „Klimaschutz“, „Sport und Freizeit“.

Herr Hildebrandt würde gerne ein Exemplar der Präsentation erhalten.

Von Frau Eiler kommt der Hinweis, der Gemeinde würden drei Druck-Exemplare zur Verfügung gestellt, für die Gemeinde selbst, das Amt und zur Beantragung von Fördermitteln. Eine digitale Version könne ebenfalls herausgegeben werden.

Bürgermeister Voß sichert zu, dass Personen, die keinen Internetzugang haben eine Kopie erhalten können.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen beendet der Bürgervorsteher diesen Tagesordnungspunkt.

## **TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen**

Die nächsten Sitzungstermine werden von Herrn Meggle bekanntgegeben:

10.05.2023 GV 19:00 Uhr

31.05.2023 GV 18:00 Uhr

Bürgermeister Voß informiert über folgendes:

-Die Klimaschutzwoche läuft

-Am Freitag ist für ein Schulprojekt die Schulstraße gesperrt

-In der kommenden Werkausschusssitzung erfolgt die Beratung und Beschlussfassung zum Thema „Südmole“, da bis zum 31.05.2023 Fördermittel beantragt werden können.

- Vom Land sei eine Anfrage der FDP Fraktion gekommen, in der die Gemeinde die Möglichkeit hat zu FAG Mitteln eine Stellungnahme abzugeben, diese sei an die Fraktionen übermittelt wurden. Wenn es keine Bedenken gibt, wird er in Zusammenarbeit mit Herrn Körber eine Stellungnahme verfassen und an das Land übersenden.

Herr Erdmann äußert Bedenken, er würde gerne vorab den Inhalt der Stellungnahme kennen.

Herr Voß fährt fort und verkündet,

-Der Fahrplan der SFK werde überarbeitet. Angedacht sei ein 30 Minuten Takt zu Stoßzeiten und sonst stündlich.

- die Jahresrechnung für den Gemeindehaushalt sei fertiggestellt und werde umgehend versandt.

Da die Gewerbesteureinnahmen gestiegen sind, fällt diese sehr positiv aus.

Frau Kleinfeld wiederholt ihre Frage zur Abnahme des Notstromaggregats der Freiwilligen Feuerwehr und erkundigt sich, ob die Gemeinde Möglichkeiten habe Schottergärten zu verbieten.

Hierauf antwortet Herr Voß direkt, es hat noch kein Termin mit der Feuerwehr gegeben und man könne derzeit nur an die BürgerInnen appellieren, Insektenfreundliche Gärten zu schaffen.

Frau Bern informiert darüber, dass die ehemalige Kleiderkammer, jetzt Stöberstube, im Rahmen der Klimaschutzwoche über Nachhaltigkeit informiert. Eine Präsentation fände am 27.04.23 zwischen 10.00-12.00 Uhr am Seiteneingang des Rathauses statt.

Des Weiteren möchte sie wissen, ob das Amt schon alle Grundsteuererklärungen abgearbeitet habe und es neue Erkenntnisse zum Thema Sportplatz gäbe.

Auch hierzu nimmt Herr Voß direkt Stellung. Laut Liegenschaftsabteilung des Amtes Probstei sind nur noch wenige Erklärungen zu fertigen, ob auch noch Laboer fehlen sei ihm nicht bekannt.

Mit den Sportvereinen habe es ein gutes Gespräch gegeben, die Verträge werden überarbeitet und angepasst. Die Darstellung in der Presse sei nicht sein Empfinden gewesen.

Herr Petrowski fragt nach, ob im Hinblick auf die Straßensanierung Hafenstrasse/Schwanenweg eine Beteiligung des AZV erfolgen wird. Der Bürgermeister entgegnet, bei Straßensanierungen sei eine Beteiligung regelmäßig vorgesehen.

Herr Petrowski möchte noch wissen, ob für die Baustelle „Großer Hof“ eine Beweissicherung durchgeführt wurde.

Dieses wird vom Bürgermeister verneint, da das Amt festgestellt hat, es gäbe keine Gewichtsbeschränkung für die Straße, so dass gr. LKW kein Problem darstellen.

Herr Fleischfresser bedankt sich für die Anbringung des Halteverbotszeichens am Parkplatz Buerberg.

Um 21.23 Uhr endet die öffentliche Sitzung.

Gesehen:

Gesehen:

Michael Meggle  
- Bürgervorsteher -

Mirjam Hirsch  
- Protokollführerin -

Heiko Voß  
- Bürgermeister -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -

